

5 Ist er hinterher aber tot,
 Gleich sammeln sie große Spenden,
 Zu Ehren seiner Lebensnot
 Ein Denkmal zu vollenden;
 10 Doch ihren Vorteil sollte dann
 Die Menge wohl ermessen:
 Gescheiter wär's, den guten Mann
 Auf immerdar vergessen.

Übermacht, ihr könnt es spüren,
 Ist nicht aus der Welt zu bannen:
 Mir gefällt, zu konversieren
 Mit Gescheiten, mit Tyrannen.

5 Da die dummen Eingengten
 Immerfort am stärksten pochten,
 Und die Halben, die Beschränkten
 Gar zu gern uns unterjochten,

10 Hab' ich mich für frei erklärt
 Von den Narren, von den Weisen;
 Diese bleiben ungestört,
 Jene möchten sich zerreißen.

15 Denken, in Gewalt und Liebe
 Müßten wir zuletzt uns gatten,
 Machen mir die Sonne trübe
 Und erhizen mir den Schatten.

20 Hafis auch und Ulrich Hutten
 Mußten ganz bestimmt sich rüsten
 Gegen braun' und blaue Kutten;
 Meine gehn wie andre Christen.

„Aber nenn' uns doch die Feinde!“
 Niemand soll sie unterscheiden:
 Denn ich hab' in der Gemeinde
 Schon genug daran zu leiden.

Wenn du auf dem Guten ruhst,
 Nimmer werd' ich's tadeln;
 Wenn du gar das Gute tust,
 Sieh, das soll dich adeln!